

D 8220 Traunstein, den 28. März 1978

Sehr geehrter, lieber Herr Dr. Eberhard Heller !

Es ist mir vollständig klar, daß ich heute nur ein Außenseiter, ein Rufer in der Wüste bin. Die ganze christl. Theologie ist soweit von der wahren Lehre Christi entfernt, daß ich eben mit der Verteidigung der göttl. Gebote heute allein da stehe und als religiöser Fantast betrachtet werde.

Eigentlich müßte ich den Stiehl umdrehen und erklären:

Die Verteidigung des Allerheiligsten Altarsakraments ist gut und bleibt das Erkennungszeichen für den Katholiken. Die Lehre davon ist wohl für den Katholiken entscheidend, aber sie ist nicht das Hauptfundament der Lehre Christi. Diese These haben nur die Glaubenswissenschaftler aufgestellt. Diese sind ihrer Wissenschaft so versklavt und haben ob gewollt oder ungewollt das eigentliche Fundament der Lehre Christi so verscharrt, daß davon nichts mehr zu sehen ist.

Tatsache ist jedoch:

daß nur die Ablehner der Gebotserfüllung, ob sie nur aus dem Lager der Reichen oder Armen, oder sogar aus dem Lager der christl. Kirchen kommen,

die Produzenten der gegenwärtigen und kommenden Katastrophen^{phen} sind. Christus selbst hat wiederholt erklärt, die Erfüllung seines

Gebotes der Gottes und Nächstenliebe ist die erste und wichtigste Aufgabe. An diesem Gebot hängen alle Propheten und Gesetze. Wer also Lehren und Gesetze erläßt die dem Gebot der christl. Liebe widersprechen stellt sich gegen Gott. Wer das Gebot der Liebe verweltlicht, vermateralisiert oder falsch lehrt entscheidet sich gegen unseren Herrgott.

Wenn es auch heute die Glaubenswissenschaftler nicht zugeben wollen,

die richtige Lehre des Gebotes der Gottes und Nächstenliebe, ist wichtiger als die Verteidigung des Glaubens an das Altarsakrament.

Ich bin und bleibe ein Verteidiger des Altarsakraments, also Katholik ich halte als Christ jedoch die Gebotslehre als wichtiger.

Nur in der Gebotslehre können sich alle Christen einigen und somit endlich aufhören andere Christen zu verurteilen, zu bekämpfen und damit die ganze Lehre Christi zu unterminieren.

Beiliegend übersende ich Ihnen meine Ausarbeitung Nr 78-79-80.

Mit einem "Treu Kolping" grüßt Sie

Jhr

Alois Schnitzer sen.
Alois Schnitzer sen.

Nachtrag: Herr Kardinal Ratzinger habe ich geschrieben, und meine Freude Ausdruck über den religiöse und stilistisch gut abgefassten Fastenhirtenbrief mit geteilt. Auch habe ich erklärt Die Frage Buße-was ist das, ist sehr gut, doch wenn den Menschen nicht gesagt wird was Sünde ist, kann er die Sünden nicht bereuen....